

Buntes Familienfest am Schokomuseum

Bürgerzentren „Kölner Elf“ lockten Besucher mit Sport, Spiel und Musik in den Rheinauhafen

Zu Michael Jacksons Hit „Thriller“, einst als Gruselviedo verewigt, tanzen auf der Bühne vor dem Schokomuseum „Mini-Zombies“ in pinkfarbenen Tüllröckchen. Die kleinen Tänzerinnen, die hier stolz ihre Choreographien zeigen, kommen aus dem Bürgerzentrum Chorweiler, einem der insgesamt dreizehn Bürgerzentren der „Kölner Elf“.

„Anfangs waren wir tatsächlich nur elf Bürgerzentren, mittlerweile haben sich weitere zwei dazugesellt,“ erklärt Lydia Schneider-Benjamin, Geschäftsführerin der „Kölner Elf“ und fügt schmunzelnd hinzu: „Aber wenn man in Köln erstmal den Titel „Elf“ hat, dann gibt man den nicht so schnell wieder ab.“

Bereits zum neunten Mal

präsentieren sich die Zentren vereint. „Sein oder Nichtsein“ – diese Entscheidung möchten die Mitarbeiter nicht untätig der Politik überlassen. Deshalb zeigen sie sich gemeinsam stark.

„Wenn wir als Gemeinschaft wahrgenommen werden, traut man sich nicht so schnell, einzelne Gruppen durch Kürzungen herauszureißen“, erläutert Schneider-Benjamin die Idee hinter dem Zusammenschluss. Schließlich seien alle Zentren für die Kölner eine große Bereicherung. „Hier können Menschen einfach hingehen, ohne vorher einen Antrag zu stellen. Wir bieten ihnen Rat und Hilfe, Freizeitangebote und Unterhaltung.“ Besonders schön finde sie es, so sagt Schneider-Benjamin, dass

die Bürger die Programme der Zentren aktiv mitgestalten könnten. Auf diese Weise seien diese auch immer ein Spiegelbild des eigenen Veedels.

Das findet auch Pascale Bird. „Bei uns in Deutz gibt es unheimlich viele Angebote.“ Ihre Kinder tanzen im Bürgerzentrum Ballett, lernen Häkeln und Akrobatik. „Manchmal gibt es sogar Übernachtungsangebote. Hier ist alles familiär, ein richtiger Treffpunkt.“ Eben standen ihre Kleinen mit der Zirkus AG auf der Bühne, jetzt macht sich die Familie auf ins Getümmel - vielleicht zum Basteln von Musikinstrumenten oder zum Jonglieren. Schließlich haben sich die Bürgerzentren auch heute wieder viel für die Familien einfallen lassen. (ebr)

